

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 25

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

April 27.	"	68 662	A. Comte, Fribourg: Utilisation des manèges à plan incliné ou à ponts comme locomoteurs.
" 28.	"	68 687	K. Kùpfer, Bienne: Composition d'une poudre à souder le fer et l'acier.
in den Vereinigten Staaten			
" 7.	"	315 420	Rudolf Kron, Unterstrass, Zürich: Selbst reinigende Zeug-Sieb-Maschine.
" 14.	"	315 932	Robert Gnehm, Basel: Darstellung von Chlor-substitutionsproducten des Benzaldehyds.
" 14.	"	315 829	Paul V. Perret, Chaux-de-fonds: Taschenuhr.
" 14.	"	315 589	David Willemin, Courgevaud, Freiburg: Spitzen und Fabrikation derselben.
April 21.	"	316 314	Fried. von Martini, Frauenfeld: Papier-Falz-Maschine.
in England			
Jan. 12.	"	420	Jean Paul Arnold Schlàfli, Solothurn: Verbesserung an Wand- und Taschenuhren.
" 13.	"	476	Arnold Munzinger, Olten: Verbesserungen in der Fabrikation von Filz, im Besondern für Papiermaschinen.
" 13.	"	495	Joh. Müller, Schaffhausen: Eisenbahnbillets-Verkaufsschrank und Billet-Controle.
" 17.	"	707	Rud. Hochstrasser: Verbesserungen an Nähmaschinen und damit verbundener Mechanismus, zum Nähen und Säumen der Enden der Strick- und anderer Fabrikate und Bildung einer Einfassung oder eines Saumes.
" 21.	"	871	Bernhard Stauffer: Verbesserungen an Schmierbüchsen, speciell anwendbar an Stauffer'schen Patent-Schmierbüchsen.

Miscellanea.

Der Bau des Rathhauses in Hamburg, nach den von den vereinigten Architekten: Grotjan, Haller, Haussen, Hauers, Lamprecht, Heerwein, Staumann und Zinnow ausgearbeiteten Plänen, ist in der am 3. dies stattgehabten Sitzung der Bürgerschaft endgültig beschlossen worden. Für den Bau wurde ausschliesslich der inneren Einrichtung und des künstlerischen Schmuckes, ein Betrag von 5 750 000 Fr. und für die Regulirung der Umgebung ein solcher von 144 000 Fr. ausgeworfen. Mit dem Rathhausbau, der unter der Leitung obgenannter acht Architekten, jedoch unter Aufsicht und Controle der Baudeputation ausgeführt wird, soll demnächst begonnen werden. Bekanntlich ist das neue Rathhaus bestimmt das bei dem grossen Stadtbrande im Jahre 1842 untergegangene zu ersetzen. Um geeignete Pläne zu erhalten, wurden schon in den Jahren 1854 und 1876 öffentliche Concurrenzen ausgeschrieben, die jedoch zu keinem Ziele führten. Bei der letzteren hatte die Frankfurter Architektenfirma: Mylius und Bluntschli den ersten Preis mit dem von Herrn Prof. Bluntschli an der hiesigen Landesausstellung im Jahre 1883 ausgestellt gewesen Entwurf erhalten.

Internationaler Congress für das gesamte Eisenbahnwesen in Brüssel. Vom 8. bis 15. August d. J. findet zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes des Eisenbahnwesens in Belgien unter Leitung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten ein internationaler Congress für das gesamte Eisenbahnwesen statt. Zu den Berathungen werden sämtliche Eisenbahnverwaltungen Europa's eingeladen. Die Tractandenordnung ist eine sehr reichhaltige; sie beschlägt eine Reihe für den Eisenbahnbau und Betrieb höchst wichtiger Gegenstände, von denen hier folgende erwähnt sein sollen: Einrichtung der Bahnen mit Rücksicht auf eine sichere, schnelle und bequeme Beförderung. Vorkehrungen und Apparate zur Sicherung des Verkehrs zwischen zwei Punkten der Bahn (Block- und Interlocking-System). Einrichtung der Bahnhöfe. Dienst-einrichtungen. Aufstellung gleichmässiger Grundsätze für die Herstellung der Wagen. Allgemeine Massregeln zur Sicherung des Verkehrs, (Bremsen etc.). Anwendung der Electricität im Eisenbahnbetrieb. Oberbau-Frage. Aufgabe und Zukunft der Nebenbahnen. Sonntagsruhe. Statistische Einheiten, gleichmässige Rechnungsstellung und Comptabilität etc.

Römisches Bauwerk in Regensburg. Graf Hugo von Walderdorff leistet in einer kürzlich herausgegebenen Schrift, betitelt: „Regensburg in seiner Vergangenheit und Zukunft“ den Nachweis, dass der gewaltige halbrunde Thurm, welcher halb in die Brauerei des Bischofshofes zu

Regensburg hineinragt und zum kleineren Theil auf der Strasse steht, römischen Ursprunges und Bestandtheil eines ausgedehnten römischen Thorbaues ist. Wenn von den Römerbauten in Trier und einzelnen Thürmen anderwärts abgesehen wird, so ist dies der einzige auf deutschem Boden erhalten gebliebene Hochbau aus der Römerzeit. Nach der Reconstruction des Grundrisses ergibt sich das Bild eines vollkommen erhaltenen Befestigungsthurmes und des in das Innere des Thorhofes führenden Bogens. Derselbe misst 7,7 m in der Höhe, wovon 2,5 m aus dem Boden gegraben werden mussten, und 4,15 m in der Breite. Die Breite der Thürme beträgt 6,8 und diejenige der ganzen Thoranlage ungefähr 30 m. Die Zeit der Erbauung dieses Befestigungswerkes soll in das Ende des zweiten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung fallen.

Concurrenzen.

Freistehende Arbeiterhäuser auf dem Lande. Bei dieser Concurrenz (S. 37 d. B.) wurden folgende Preise ertheilt:

1. *Preise erster Classe* von je 300 Fr. an die Herren: Grübler, Architect in St. Gallen; Kuhn, Baumeister in Unterstrass (Zürich); Schiele, Architect und Lehrer in Stuttgart; Spinner, Architect in Hottingen (Zürich); Unger, Architect in Wien; Vaterlaus, Architect in Riesbach (Zürich).

2. *Preise zweiter Classe* von je 250 Fr. an die Herren: Frey, Architect in Luzern; Knobel, Architect in Aussersihl (Zürich); Stamm-Preiswerk, Baumeister in Basel; Waldmann-Abegg, Architect in Enge (Zürich).

3. *Preise dritter Classe* von je 200 Fr. an die Herren: Day, Architect in Aussersihl (Zürich); Frigg, Bautechniker in Winterthur; Helff, Ingenieur in Eisleben; Schneeweiss, Architect in Schlierbach; Weise, Architect in Dermbach (Baden); Westphal, Architect in Hamburg.

Die Planausstellung findet vom 20. bis zum 30. dies im Linth-Escher-Schulhaus in Zürich statt. Eine Anzahl prämiirter Entwürfe wird vervielfältigt.

Kunstgewerbe- und Baugewerke-Schule in Dresden. Das kgl. Sächs. Ministerium des Innern schreibt behufs Erlangung von Planskizzen zu einem Neubau, in welchem die Kunstgewerbe- und Baugewerke-Schule, sowie vorübergehend die Amtshauptmannschaft zu Leipzig gemeinschaftlich unterzubringen sind, eine öffentliche Concurrenz aus. Termin: 30. September a. c. Preise: 3000, bez. 2000 und 1000 Mark. Das Preisgericht besteht aus den Herren Bauräthen Prof. Heyn, Prof. Lipsius und Wankel in Dresden. Programme und Concurrenzbedingungen können unentgeltlich durch das königl. sächsische Ministerium des Innern in Dresden bezogen werden.

Börse in Amsterdam. Bei der engeren Preisbewerbung dieser in Band IV Nr. 22 u. Z. erwähnten Concurrenz ist die Reihenfolge der prämiirten fünf Entwürfe wie folgt festgestellt worden: 1. Motto „Y“, 2. „in hoc signo floresco“, 3. „La bourse ou la vie“, 4. „Mercaturae“ und 5. „Ammerack“.

Rathhaus in Aachen. Am 10. dies erfolgte der Entscheid des Preisgerichtes über diese auf Seite 140 letzten Bandes u. Z. mitgetheilte Concurrenz. Den ersten Preis (4000 Mark) erhielt Herr Regierungsbaumeister Georg Frentzen in Aachen, während der zweite Preis (2500 Mark) Herrn Professor Hugo Schneider in Cassel zuerkannt wurde. Weitere Entwürfe werden voraussichtlich angekauft.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht zu baldigem Eintritt: Ein im Dampfmaschinenbau erfahrener Constructeur in eine Maschinenfabrik Belgiens. Kenntniss der deutschen und französischen Sprache erwünscht. (419)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.

Wasserkraft von 270 Pferden.

Siehe auf der zweiten Seite.